

Der Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht

Rikowski,

Wilhelm

Jahrgang

bis

vom

Landesarchiv Berlin
B Rep. 057-01

Nr.: 2496

1AR(RSHA)153/66



Günther Nickel
Berlin SO 36

P_r 78

132

Abgelichtet für

1Js2-64 RSH.

1Js 4-65 RSH.

Berlin Document Center,
U.S. Mission Berlin
APO 742, U.S. Forces

Date: 6.8.63

T-URGENT

It is requested that your records on the following named person be checked:

Name: R i k o w s k i , Wilhelm
Place of birth: 6. 3. 93 Manchengut
Date of birth:
Occupation: Kriminalkommissar
Present address:
Other information:

1199672

It is understood that the requested information will be supplied at cost to this organization, and that payment will be made when billing is received.

(Telephone No.)

(Signature)

(This space will be filled in by the Berlin Document Center)

	Pos.	Neg.		Pos.	Neg.		Pos.	Neg.
1. NSDAP Master File	✓		7. SA		✓	13. NS-Lehrerbund		
2. Applications		✓	8. OPG		✓	14. Reichsaerztekammer		
3. PK		✓	9. RWA		✓	15. Party Census	✓	
4. SS Officers		✓	10. EWZ		✓	16.		
5. RUSHA	✓		11. Kulturkammer			17.		
6. Other SS Records		✓	12. Volksgerichtshof			18.	✓	

For explanation of abbreviations and terms, see other side.

Angeh. von IV A 1 a. Soll in Berlin gefallen sein.

- 1) Ausgewertet
- 2) Fotokopien
- 3) Krim.-Bz. Schr. bezgr. KK Wilhelm R., 6. 3. 93
 2. kappe Polizei-Geotop, Seite 7a
 3. Tel. Buch RS#4, Seite 24
 2. kleines Notk. Fobl. m. unter Kurt Lindner
(Absatz in der Erklärung)
 3. Bz. K. SD # 20144 (RS#4)

4/9

Explanation of Abbreviations and Terms

2. NSDAP membership applicants
3. PK - Partei Korrespondenz (Party Membership Correspondence - files, etc.)
4. SS Officers - Service Records
5. RUSHA - Rasse - und Siedlungshauptamt (SS racial records of those married and marriage applicants)
6. Non-Officer SS, applicants for SS membership, racial records, police members
8. OPG - Oberstes Parteigericht (Supreme Party Court)
9. RWA - Rueckwandereramt (German returnees)
10. EWZ - Einwandererzentrale (Ethnic Germans' immigration and naturalization records)
12. Volksgerichtshof (People's Court)
15. Party census of Berlin 1939

Mitglieds Nr.

3019070

Vor- und Zuname

Rikowski Wilhelm

Geboren

6 3 93

Ort

München

Beruf *Komm. Räte*

Ledig, verheiratet, verw.

15 33

Eingetreten

Ausgetreten

Wiedereingetr.

Wohnung

L. Jüdische Str. 94
Berlin

Ortsgr.

Gau

Braunes Haus

6.43/9

Ⓢ

Wohnung

Berlin 105 Chausseestr. 94

Ortsgr.

Braunes Haus

Gau

H. L.

Wohnung

Ortsgr.

Gau

Wohnung

Ortsgr.

Gau

Wohnung

Ortsgr.

Gau

Wohnung

Ortsgr.

Gau

Blau

R. u. G.-Fragebogen

(Von Frauen sinngemäß auszufüllen.)

Name und Vorname des H.-Angehörigen, der für sich
oder seine Braut oder Ehefrau den Fragebogen einreicht:

R i k o w s k i, Wilhelm

Dienstgrad/Haupt. Schar-Führ., H.Nr. 310 170

Eip. Nr.

Name (leserlich schreiben): R i k o w s k i, Wilhelm Sicherheitsdienst

in H seit 11.9.33 Dienstgrad: H. Hauptscharführer H.Einheit: d. Reichsführers

in SA von --- bis ---, in HJ von --- bis ---

Mitglieds-Nummer in Partei: 3 019 070 in H: 310 170

geb. am 6.3.93 zu Manchengut Kreis: Osterode

Land: Ostpreussen jetzt Alter: 45 Glaubensbekenntnis: ev.

Jetziger Wohnst.: Berlin Wohnung: Chausseestr. 94

Beruf und Berufsstellung: Kriminal-Inspektor

Wird öffentliche Unterstützung in Anspruch genommen?

Liegt Berufswechsel vor?

Außerberufliche Fertigkeiten und Berechtigungsscheine (z. B. Führerschein, Sportabzeichen, Sportauszeichnung):

Staatsangehörigkeit: R.D.

Ehrenamtliche Tätigkeit:

Dienst im alten Heer: Truppe Drag. Rgt. 10 von 1910 bis 1913

Freikorps . . . von bis

Reichswehr . . . von bis

Schutzpolizei . . . von bis

Neue Wehrmacht von bis

Letzter Dienstgrad: Vize-Wachtmeister

Frontkämpfer: 1914 bis 1918; verwundet: ja

Orden und Ehrenabzeichen, einschl. Rettungsmedaille: E.M.II, Ehrenkreuz f. Frontk., Verw. Abz. (schw. d. Olymp. Ern. Med.

Personenstand (ledig, verwitwet, geschieden - seit wann): verh.

Welcher Konfession ist der Antragsteller? ev. die zukünftige Braut (Ehefrau)? ev.
(Als Konfession wird auch außer dem herkömmlichen jedes andere gottgläubige Bekenntnis angesehen.)

Ist neben der standesamtlichen Trauung eine kirchliche Trauung vorgesehen? Ja - nein.

Hat neben der standesamtlichen Trauung eine kirchliche Trauung stattgefunden? Ja - nein.

Gegebenenfalls nach welcher konfessionellen Form?

Ist Ehestands-Darlehen beantragt worden? - Ja - nein.

Bei welcher Behörde (genaue Anschrift)?

Wann wurde der Antrag gestellt?

Wurde das Ehestands-Darlehen bewilligt? Ja - nein.

Soll das Ehestandsdarlehen beantragt werden? Ja - nein.

Bei welcher Behörde (genaue Anschrift)?

Lebenslauf:

(Ausführlich und eigenhändig mit Tinte geschrieben.)

Herr Wisschen, Adam Ditkowski,
geboren am 6. 3. 93 zu Mauthausen,
Kreis Ebnau, Oppertau, Reg. Bez. von
Mauthausen. Adam Ditkowski ist
der einzige Sohn von Maria, geb.
Bruckner, geboren am 6. 11. 1868.
Er ist die 2. Kindgeb. zu
Mauthausen. Nach seiner Konfirmation
am 6. 11. 1907 war er im allseitigen
Haus tätig. Am 4. 10. 1910 hat
er als 3-jährig-jüngling in das
Regiment Prinz Albert von
Preußen (Reg. Nr. 114) in Stettin
sein und hat den Feldzug beim
kaiserlichen Regiment Nr. 8 Preußische Inf.
Regiment Nr. 5 von
1914 bis 1918 mitgemacht. In der
Zwischenzeit (von 1913 bis 1914) war
er in Posen als Wachmann tätig.

Am 1. März 1919 hat er bei
der Wachmannschaft Dort als
Feldwebel den Dienst geführt
von 1. September 1920 bis 1. August
1933 der Prinzipalgeheim, Abt. K. von
von August 1933 bis zum heutigen
Tage führt er die Prinzipal
geheim, Prinzipal Prinzipal, Prinzipal
geb. Prinzipal Prinzipal Prinzipal Prinzipal
am 1. September 1938 die Prinzipal
am Prinzipal Prinzipal Prinzipal Prinzipal.

Wisschen Ditkowski.

Raum zum Aufkleben der Lichtbilder.



Raum zum Aufkleben der Lichtbilder.



Nr. 2 Name des leiblichen Vaters: R i k o w s k i Vorname: Adam
Beruf: Küster Jegiges Alter: ----- Sterbealter: 61 Jahre
Todesursache: Kopfgrippe
Ueberstandene Krankheiten: -----

Nr. 3 Geburtsname der Mutter: G r o m o t k a Vorname: Marie
Jegiges Alter: 76 Jahre Sterbealter: -----
Todesursache: -----
Ueberstandene Krankheiten: -----

Nr. 4 Großvater väterl. Name: R i k o w s k i Vorname: Christian
Beruf: Arbeiter Jegiges Alter: ----- Sterbealter: 53 Jahre
Todesursache: Erkältung
Ueberstandene Krankheiten: -----

Nr. 5 Großmutter väterl. Name: L a n g o w s k i Vorname: Carolina
Jegiges Alter: ----- Sterbealter: 29 Jahre
Todesursache: Cholera
Ueberstandene Krankheiten: -----

Nr. 6 Großvater mütterl. Name: G r o m o t k a Vorname: Friedrich
Beruf: Hirt Jegiges Alter: ----- Sterbealter: 39 Jahre
Todesursache: unbekannt
Ueberstandene Krankheiten: -----

Nr. 7 Großmutter mütterl. Name: B o r k o w s k i Vorname: Marie
Jegiges Alter: ----- Sterbealter: 78 Jahre
Todesursache: Altersschwäche
Ueberstandene Krankheiten: -----

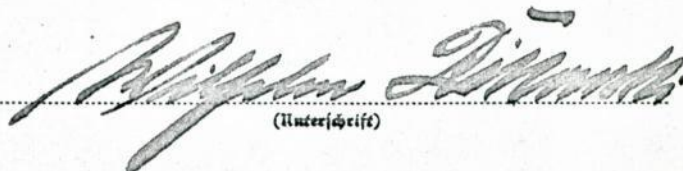
a) Ich versichere hiermit, daß ich vorstehende Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht habe.

b) Ich bin mir bewußt, daß wissentlich falsche Angaben den Ausschluß aus der H nach sich ziehen.

Berlin
(Ort)

, den 20. Februar
(Datum)

1939


(Unterschrift)

Die Unterschrift der zukünftigen
Ehefrau bezieht sich nur auf Punkt a

**Der Reichsorganisationsleiter
der NSDAP.**

 Hauptorganisationsamt
München 33


Ortsgruppe	Nr.
Kreis	Nr.
Gau	Nr.

 Fragebogen
für Parteimitglieder

Stand 1. Juli 1939

Parteistatistische Erhebung 1939

Block

Zelle

Dieser Fragebogen ist bis spätestens 3. Juli 1939 genau und gut leserlich von jedem Parteigenossen auszufüllen und zum Abholen bereit zu halten bzw. der zuständigen Ortsgruppe zuzustellen. Für Parteimitglieder, die z. Zt. bei der Wehrmacht Dienst tun oder sonst vorübergehend abwesend sind, ist der Fragebogen von der Ortsgruppe, notwendigenfalls mit Hilfe der Angehörigen des Parteimitgliedes, auszufüllen.

Jedes Parteimitglied hat nur einen Fragebogen auszufüllen!

A Personalien und NSDAP.-Mitgliedschaft

1. Familienname: R i k o w s k i	2. Vorname: Wilhelm	3. Geburtsdatum: 6.3.93
4. Wohnort: Berlin N. 65	5. Straße, Platz usw. Nr. Chausseestr. 94	6. Familienstand: verheiratet, ledig, verwitwet, geschieden, getrennt-lebend (Nichtzutreffendes streichen)
7. Anzahl der lebend. Kinder, davon unter 18 Jahren... Falls beide Ehegatten Parteimitglieder sind, ist die Zahl der Kinder nur bei der Ehefrau einzusetzen!		8. Sind Sie: gottgläubig , evangelisch, katholisch, Angehöriger einer sonstigen Religion, jüdisch, gläubig oder nicht? Maßgebend ist die rechtliche Zugehörigkeit (Nichtzutreffendes streichen)
9. Parteieintritt am: 1.5.33	10. Mitgliedsnummer: 3 019 070	11. Goldenes Ehrenzeichen? (Nicht Goldehrenzeichen) ☒ — nein (Nichtzutreffendes streichen)
		12. Blutorden? ☒ — nein (Nichtzutreffendes streichen)

B Stellung im Beruf

(Zutreffendes ankreuzen)

Parteimitglieder, die hauptsächlich in der Partei, deren Gliederungen oder angeschlossenen Verbänden tätig sind, kennzeichnen dies außerdem durch zusätzliches Ankreuzen in der zutreffenden Zeile 1, 2 oder 3 der Spalte „Hauptamtlich“

		Haupt- amtlich		
1. Handarbeiter			a Handwerker	5. Selbständiger Berufsloser (Rentner, Pensionär)
2. Angestellter			b Kaufmann	6. Angehör. ohne Hauptberuf (Studenten usw.) ohne Hausfrauen
3. Beamter im öffentl.-rechtl. Dienstverhältnis	a Lehrer		c Bauer, Landwirt Pächter	6. a) Hausfrau
	b übrige Beamte	☒	d Freier Beruf	
		4. Selbst- ständig		

C Mitgliedschaft u. Tätigkeit in den Gliederungen, angeschl. Verbänden, Vereinen usw.

(Zutreffendes ankreuzen)

I		II		III		IV	
Mit- glied	darin tätig	Mit- glied	darin tätig	Mit- glied	darin tätig	Mit- glied	darin tätig
1 SA		9 NS.-Frauenshaft		19 NS.-Kriegsopfer- versorgung		29 Rotes Kreuz	
2 S.D. ☒		10 Deutsch. Frauenwerk		20 NS.-Bund D. Technik		30 Feuerschutzpolizei	
3 NSKK.		11 NSD.-Studentenbund		21 Reichsnährstand		31 NS.-Reichskriegerbd.	
4 NSFk.		12 NSD.-Dozentenbund		22 Reichsluftschutzbund	☒	32 Berufsverbände	
5 M.J.		13 Deutsche Arbeitsfront		23 NS.-Reichsbund für Leibesübungen		33 Sängerbund (Gesangvereine)	
6 BDM.		14 NS.-Volkswohlfahrt	☒	24 NS.-Altherrenbund d. D. Studenten		34 Reichskulturkammer	
7 J.V.		15 NSD.-Ärztebund		25 Reichsb.d. Kinderreich.		35 Konfessionell. Vereine	
8 J.M.		16 NS.-Rechtswahrerb.d.		26 Volksbd. f. d. Deutsch- tum i. Ausland		36 Sonstige Vereine	
		17 Reichsb.d. d. D. Beamt.	☒	27 Kolonialbund		37	
		18 NS.-Lehrerbund		28 Technische Nothilfe		38	

D Tätigkeit als Polit. Leiter, Leiterin d. NS.-Frauenssch., Walter, Walterin od. Wart

Nur auszufüllen von zur Zeit tätigen Politischen Leitern, Leiterinnen der NS.-Frauensschaft, Waltern, Walterinnen oder Wartern!

Sofern mehrere Aufgaben in Personalunion erfüllt werden, ist nur ein Amt oder Sachgebiet anzugeben. Welche Tätigkeit einzutragen ist, soll jeder auf Grund der höchsten politischen Dienststellung oder des Umfanges der Arbeit oder der Wichtigkeit der Tätigkeit selbst bestimmen!

1. Dienststelle, in der die Tätigkeit ausgeübt wird (z. B. Ortsgruppe, Ortsverwaltung DAF, Kreisfrauenschaftsleitung, Gauamtsleitung für Volkswohlfahrt usw.):

2. Genaue Angabe des Amtes, der Abteilung oder des Sachgebietes (z. B. Organisation, Kasse, Propaganda, Zellenleiter, Blockobmann):
(Nicht sonstige nachgeordnete Stellen benennen!)

3. Dienststellung (nicht Dienstrang!) (z. B. Leiter eines Amtes, Leiter einer Stelle, Leiter einer Abteilung, Zellenwarter, Blockleiter):

4. Wie wird die vorgenannte Tätigkeit ausgeübt?

Hauptamtlich — ehrenamtlich
(Nichtzutreffendes streichen)

Wenn nein, in welcher

5. Wird der angegebene Dienst innerhalb der Wohn-Ortsgruppe ausgeübt

ja — nein

(Nichtzutreffendes streichen)

- | | |
|---|------------------------------------|
| a | Ortsgruppe:
(Ortsverwaltung) |
| b | Kreisleitung:
(Kreisverwaltung) |
| c | Gauleitung:
(Gauverwaltung) |

E Dienstkleidung und eigene Ausrüstung als Politischer Leiter

An Dienstkleidung und eigener Ausrüstung sind vorhanden:
(Zutreffendes ankreuzen)

a
braun

b
grau

1 Stiefel (schwarz)

6 Dienstmantel

11

Brotbeutel und Feldflasche

2 Schuhe und Gamaschen

7 Dienstmütze Wehrmachtsschnitt IV

12

Tornister

3 Diensthose (hellbraun)

8 Leibriemen (hellhavannabr. 60 mm br.)

13

Zeltbahn

4 Dienstbluse (hellbraun)

9 Pistole PPK. mit Tasche

5 Dienstock (hellbraun)

10 Kochgeschirr

F Sportabzeichen

(Zutreffendes ankreuzen)

1 SA.-Sportabzeichen (Wehrsportabzeichen)

2 Reichssportabzeichen

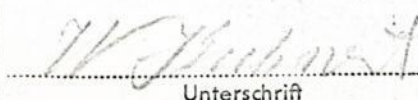
Ich versichere, alle Angaben vollständig und wahrheitsgemäß gemacht zu haben.


Unterschrift

Berlin den 3. Juli 1939

Fragebogen eingesammelt und überprüft:

den 12. 7. 1939


Unterschrift

Bearbeitungsvermerk der Ortsgruppe oder Kreisleitung:

den 12. 7. 1939

Unterschrift

Raum für weitere Bearbeitungsvermerke

Pr 78

Tel. Verz. 1942: KJ Wilhelm Rikowski IV A 1 d

Tel. Verz. 1943: KJ Wilhelm Rikowski IV A 1 b

Seidel-Aufstellung: KK Wilhelm Rikowski IV A 1 a

Ostliste: KJ Wilhelm Rikowski IV A 1 b (fr. Anschrift: Berlin N 65 ,
Chausseestr. 94)

KJ Wilhelm Rikowski IV A 1 d (fr. Anschrift wie oben)

Genannt in 1 P Js 2479/54 StA Berlin (soll sich 1945 erhängt
haben).

Pr 78

Auskunft aus dem Strafregister



Muster F

Familienname (bei Frauen auch Geburtsname) Vornamen (sämtliche, Rufnamen unterstreichen)	R i k o w s k i Wilhelm
Geburtsangaben Tag, Monat, Jahr Geburtsort (Gemeinde) Kreis und Land	6.3.1893 Manchengut
Wohnort (ggf. letzter Aufenthaltsort) Straße und Hausnummer	1943: Berlin N 65, Chausseestraße 94
Beruf (ggf. des Ehemannes in Klammern)	unbekannt
Familienstand (led., verh., verw., gesch.) Vor- und Familien- (Geburts-) name des (bzw. früheren) Ehegatten	unbekannt
Eltern Vor- und Familienname des Vaters Vor- und Geburtsname der Mutter	unbekannt
Staatsangehörigkeit	unbekannt

Im Strafregister vermerkte Verurteilung(en):

Kein Strafvermerk
Bundesstrafregister
GeschäftsbereichBerlin 39, der 29. DEZ. 1964
Lützowufer 6-7

Registerführer

Der Polizeipräsident in Berlin
— Landeskriminalamt —

1 Berlin 62, den 17. 12. 1964

~~XXI~~ I 1 - 2210/64 N(NSB)
(Geschäftszeichen)

Unter Bezugnahme auf umstehenden Auszug urschriftlich zurück:

Urschriftlich mit der Bitte um un-
beschränkte Auskunft

I. A.



Handwritten signature in blue ink.

An den

Herrn Polizeipräsidenten in Berlin
— Landeskriminalamt —

An ~~den~~ den Herrn
Generalbundesanwalt
beim Bundesgerichtshof
- Bundesstrafregister -

~~STAATSANWALTSCHAFT~~
— Strafrecht —

1 Berlin 62
Gothaer Straße 19

I Berlin 30

Lützowufer 6-9



Handwritten notes in blue ink: '6.4' and '8.12.'

1 AR (RSA) 153 / 66

V.

✓ 1) Als AR-Sache eintragen.

✓ 1a) *Wacker*

2) Vermerk: Der Betroffene ist als Beschuldigter für folgende Verfahren erfaßt:

..... 1 Js 2164 (RSA)	 (Stapo- leit. Bln.)
..... 1 Js 4164 (RSA)	 (RSA)
..... 1 Js 4165 (RSA)	 (RSA)
..... (RSA)	 (RSA)
..... (RSA)	 (RSA)

Inhaltspunkte für d. d. Aufenthalt zum Hängen fehlen

Es ist daher in dieser Sache nichts weiter zu veranlassen.

✓ 3) Als AR-Sache wieder austragen.

✓ 4) *bleim Gruppenleiter m. d. B. m. fgr.*

7. H.
29 JULI 1966
Berlin, den 25. 7. 66

ru 1a) erf.
27. JULI 1966 *P*

161.

V.1 (S) V

Berlin, den 26. Januar 1955

B e r i c h t

Bei dem in Frage kommenden Krim.-Kommissar S a t t l e r
-Bl.2 d.A.- dürfte es sich um den ehemaligen Krim.-Direktor

Bruno S a t t l e r ,
17.4.1898 Berlin geb.,
Bln.-Tempelhof, Schulenburgring 126
wohnh.gewesen,

handeln. Nach Bekundungen der Ehefrau des Vorgenannten,
Elfriede S a t t l e r , geb.Kreide, 27.10.1904 Großbeeren
geb., Bln.-Tempelhof, Schulenburgring 126 wohnhaftm gehörte
ihr Ehemann bis 1933 der politischen Polizei I A an und
wurde später zur Gestapo übernommen. Frau S a t t l e r
konnte noch bekunden, daß ihr Ehemann im Jahr 1947 in die
Sowjetzone und später nach Rußland verschleppt wurde. Z.Zt.
soll er sich in einem sowjetdeutschen Zuchthaus als Häft-
ling aufhalten.

Frau S a t t l e r brachte dann noch zum Ausdruck, und
zwar nachdem der Name W o i d e l k o fiel, daß es sich
doch um jenen Sekretär gehandelt hat, der im Jahr 1933 als
Angehöriger der NSDAP seine Kollegen W i n k l e r und
S w a r a t verhaften ließ. Er selbst sei dann auch fest-
genommen worden, allerdings erst später, damit es auf keinen
Fall auffällt.

Im übrigen - so gab Frau S a t t l e r an - habe W o i -
d e l k o schon vor längerer Zeit beim Deutschen Beamten-
bund (vormals Schrader-Verband) Ansprüche auf Grund seines
Anstellungsvertrages vor 1933 gestellt.

Zu vermerken ist noch, daß W o i d e l k o von seinem
Ortsgruppenleiter der NSDAP aus der Haft geholt worden ist.
Während S w a r a t und W i n k l e r furchtbar miß-
handelt worden sind, und zwar nach ihrer Festnahme 1933,
wäre W o i d e l k o verschont geblieben.

Frau S a t t l e r bekundete noch, daß ihr ein Kriminal-
beamter, späterer Gestapo-Angehöriger, mit Namen R i k o w s -
k i , bekannt sei, der sich aber 1945 erhängt habe.

KS.

lu

Beglaubigt
Pria
Justizangestellte

OPH

Rihowski

13

1 78/4/65
(RSHA)

W. Mielke

IA, KJ3

Eingang: 26 JAN 1967

Nr.: 2478/67

I. Kom.: 1

Sachbearb.: 1. Gellert

b. R. 27.11

M. 26.11

Vfg.

1. Die Akten Pz 2479/54 werden BA zum Beschlusseinstell.

Beschuldigter

1. Urschriftlich mit Personalheft und BA 1 Pz 2479/54

dem

Polizeipräsidenten in Berlin

- Abteilung I -

Paul

z.Hd. von Herrn KK Eggertin - o.V.i.A. -

Bst. 36 Rs der BA

unter Bezugnahme auf die Rückfrage vom 29. Juli 1964

mit dem Ersuchen um weitere Veranlassung (Vernehmung des

RSHA Angehörigen zur Person und zu seiner Tätigkeit im

RSHA) übersandt. Können ggf. noch weitere Einzelheiten zu dem angeblichen Tod des Rihowski ermittelt werden?

Berlin 21, den 23. I. 67
Turmstraße 91Der Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht
Im Auftrage

Erster Staatsanwalt

2. Frist : 2 Monate

Le

V e r m e r k :

Am heutigen Tage wurde beim Standesamt I Berlin ergebnislos Nachfrage gehalten, ob der Tod des R i k o w s k i beurkundet ist.

Da seinerzeit von der Zeugin S a t t l e r keine näheren Angaben zum Tode R i k o w s k i 's gemacht wurden, wird in der nächsten Zeit eine Befragung der

Elfride S a t t l e r geb. Kreide,
27.10.04 Großbeeren geb.,
jetzt wohnh.: Schöneberg, Hewald-str. 3,

durchgeführt.

Bellach
(Bellach), KOM

V e r m e r k :

Die Wohnung der Frau S a t t l e r wurde wiederholt aufgesucht, ohne daß Frau S a t t l e r angetroffen werden konnte.

Bellach
(Bellach), KOM

V e r m e r k :

Frau S a t t l e r konnte am heutigen Tage in ihrer Wohnung angetroffen werden.

Sie bestätigte ihre Angaben aus dem Jahre 1955 und gab ergänzend dazu folgendes an:

b. w.

15

Ihr sei im Jahre 1945 durch Hausbewohner des Hauses Chausseestr. 94, also dem ehemaligen Wohnhause R i k o w s k i 's, bekanntgeworden, daß sich R i k o w s k i zusammen mit seiner Ehefrau in dem ebenfalls in der Chausseestr. liegenden ehemaligen Lehrervereinshause erhängt haben sollen, kurz bevor die Russen kamen. Die bis zur Unkenntlichkeit verwesenen Leichen sollen erst im Sommer 1945 aufgefunden und auf irgend einem in der Nähe gelegenen Friedhof beigesetzt worden sein.

Wie Frau S a t t l e r weiterhin angab, sollen R i k o w s k i 's kinderlos und ohne nähere Angehörige gewesen sein.

Sie selbst habe die Leichen nicht gesehen. Weitere Zeugen konnte Frau S a t t l e r nicht benennen.

Kellach
(Bellach), KOM

I-A - KI 3

Berlin 42, den 21.3.1967

V e r m e r k :

Am heutigen Tage wurde mit dem Pol.-Rev. 42 telefonisch Rücksprache genommen. Von dort wurde bestätigt, was dem Dienst-Straßenführer "Kaupert's Straßenführer durch Berlin" zu entnehmen ist, daß sowohl das Lehrervereinshaus als auch das Wohngrundstück Chausseestr. 94 im Stadtbezirk Berlin-Mitte, also im SBS liegen, demzufolge also keine Hausermittlungen durchgeführt werden können. Der Tod des R i k o w s k i läßt sich also zur Zeit nicht mit Sicherheit feststellen.

Kellach
(Bellach), KOM

V.

1.) V e r m e r k :

Bei den nachbenannten Beschuldigten haben die weiteren Ermittlungen ergeben, daß an ihrem sicheren Tod kein Zweifel mehr besteht:

- a) KOS Emil R a d l o f f ,
geb.am 14.2.1890 in Ludwigshorst,
- b) KK Wilhelm R i k o w s k i ,
geb.am 6.3. 1893 in Manchengut,
- c) KR u. SS-H'stuf. Hermann S p a n ,
geb.am 2.4. 1910 in München,
- d) KS Walter T i e m a n n ,
geb.am 30.5. 1905 in Berlin,
- e) SS-Oberf. Dr.Erwin W e i n m a n n ,
geb.am 6.7. 1909 in Frommenhausen.

Emil Radloff (lfd.Nr.118) ist durch Beschluß des Amtsgerichts Mölln vom 26.März 1962 - II 48/61 - mit Wirkung vom 31. Dezember 1955 für tot erklärt worden. Nach Angaben seiner Ehefrau Anna Radloff geb. Naugard, geboren am 18.2.1892, wohnhaft in Mölln, Wasserkrüger Weg 190, ist er im Juni 1945 durch russische Offiziere aus seiner damaligen Wohnung in Berlin NO 55,abgeholt worden. Er soll zunächst im ehemaligen KL Sachsenhausen inhaftiert gewesen und etwa im März/April 1950 im Lager Waldheim verstorben sein (vgl.Bl. 8-10 der Akten 1 AR (RSA) 119/64)

Wilhelm Rikowski (lfd.Nr.128) hat sich nach den Bekundungen der Frau Elfriede Sattler geb. Kreide, geboren am 27.10.1904 in Großbeeren, wohnhaft in Berlin-Schöneberg, Hewaldstraße 3, kurz vor dem Einmarsch der Russen zusammen mit seiner Ehefrau in dem Lehrervereinshaus Chausseestraße erhängt. Frau Sattler ist die Ehefrau des früheren Kriminalkommissars Bruno Sattler. Sie hat ihr Wissen von Bewohnern des Hauses Chausseestraße 94, dem früheren Wohnhause des Ehepaares Rikowski. Danach sollen die bis zur Unkenntlichkeit verwesenen Leichen erst im Sommer 1945 aufgefunden

und auf einem in der Nähe gelegenen Friedhof beigesetzt worden sein. Die Angaben der Frau Sattler sind glaubhaft, ^{zumal} ~~weil~~ das Ehepaar Rikowski kinderlos und ohne nähere Angehörige in Berlin war und seit dem Kriegsende kein Lebenszeichen der Rikowski's mehr bekannt geworden ist.

Hermann Span (lfd.Nr. 134) hat zuletzt unter dem Aliasnamen Hermann Tyrler in Klosterneuburg (Österreich) gewohnt und ist dort am 10.2.1959 verstorben. Sein Tod ist beim Standesamt Klosterneuburg unter der Nr. 368 registriert. Die in Österreich durchgeführten Ermittlungen haben zweifelsfrei ergeben, daß Span und Tyrler identisch waren.(vgl. Bl. 41-55 der Akten 1 AR (RSHA) 143/66).

Walter Tiemann (lfd.Nr. 152) ist durch Beschluß des Amtsgerichts Frankfurt/Main vom 13. Juni 1956 - 52 UR II 98/56 - mit Wirkung vom 31.Dezember 1945 für tot erklärt worden. Seine Ehefrau Ilse Tiemann geborene Steinfeld, geboren am 25.Mai 1914 in Podejuch/Stettin, wohnhaft in Lübeck, Kalkbrennerstraße 56, hat bei einer Befragung am 8. März 1967 angegeben, daß ihr Ehemann im Sommer 1945 durch russische Polizei aus seiner Wohnung in Berlin abgeholt worden sei. Seitdem habe sie von ihm kein Lebenszeichen mehr erhalten. (gvl.Bl. 39,41 der Akten 1 AR (RSHA) 146/66).

Dr. Erwin Weinmann (lfd.Nr. 162) soll laut Aussagen der Zeugen Dr.Ernst Gerke vom 2.11.1966 und Emanuel Schaefer vom 27.1.1967 (vgl. Bl. XVI/49 und ^{Bd.} XXIII/ der Akten 1 Js 12/65 (RSHA)) gegen Ende des Krieges bei den Kämpfen um Prag ums Leben gekommen sein. Laut Auskunft des Staatsanwaltes Griebel von der Staatsanwaltschaft Frankfurt/Main hat ein bei der StA Frankfurt geführtes Personenfeststellungsverfahren keine begründeten Anhaltspunkte für ein Überleben des Dr. Weinmann erbracht. Sein Tod ist durch Beschluß des Amtsgerichts Reutlingen vom 9. Juni 1949 auf den 11. Mai 1945, 18⁰⁰ Uhr, festgestellt worden.

✓ 2.) Das Verfahren gegen die Beschuldigten

Emil Radloff

Wilhelm Rikowski

Hermann Span

Walter Tiemann und

Dr. Erwin Weinmann

hat sich durch deren Tod erledigt.

3.) Herrn OStA Severin mit der Bitte um GgZ.

4.) Keine Bescheide (Ermittlungen v.A.w.)

5.) 17 Ablichtungen dieser Verfügung fertigen.

6.) Je eine Ablichtung zu 5)

- a) zu den Originalpersonalheften Radloff
Rikowski
Span
Tiemann u.
Dr. Weinmann

b) zu den Beschuldigtenheften der Vorgenannten des
vorliegenden Verfahrens.

7.) Je eine Ablichtung von 5) den Dezernenten der Verfahren

1 Js 1/64, 2/64, 4/64, 1/65 und 12/65.

8.) Weitere Verfügung besonders.

8a) Herrn EStA Selle m.d.B. um Kenntnissnahme

9.) Zu den Akten 1 Js 4/65 (RSHA)

Berlin, den 29. Mai 1967

Zu 2/ im Reg. z. P.

31/5.67

Verm

Korridor

31. MAI 1967

1 Js 2/64 (RSHA)

Vfg.

17R 153/66

1. V e r m e r k :

a) Der Beschuldigte

Emil R a d l o f f ,
geb. am 14. Februar 1890 in Ludwigshorst,

ist durch Beschluß des AG Mölln vom 26. März 1962
- II 48/61 - mit Wirkung vom 31. Dezember 1955 für tot
erklärt worden. Nach Angaben seiner Ehefrau Anna Radloff
geb. Naugard, Mölln, Wasserkrüger Weg 190, ist er im Juni
1945 durch russische Offiziere aus seiner damaligen Woh-
nung in Berlin NO 55 abgeholt worden. Er soll zunächst
im ehemaligen KL Sachsenhausen inhaftiert gewesen und
etwa im März/April 1950 im Lager Waldheim verstorben
sein (vgl. Bl. 8-10 der Akten 1 AR (RSHA) 119/64).

b) Der Beschuldigte

Wilhelm R i k o w s k i ,
geb. am 6. März 1893 in Manchengut,

hat sich nach den Bekundungen der Frau Elfriede Sattler
geb. Kreide, der Ehefrau des früheren KK Bruno Sattler,
wohnhaft Berlin-Schöneberg, Hewaldstr. 3, kurz vor dem
Einmarsch der Russen zusammen mit seiner Ehefrau im
Lehrervereinshaus Chausseestraße erhängt. Frau Sattler
hat ihr Wissen von Bewohnern des Hauses Chausseestr. 94,
dem früheren Wohnhause des Ehepaares Rikowski.

c) Der Beschuldigte

Hermann S p a n ,
geb. am 2. April 1910 in München,

hat zuletzt unter dem falschen Namen Hermann Tyrler in

Klosterneuburg (Österreich) gelebt und ist dort am 10. Februar 1959 verstorben. Sein Tod ist beim Standesamt Klosterneuburg unter der Nr. 368 registriert. Die in Österreich durchgeführten Ermittlungen haben zweifelsfrei ergeben, daß Span und Tyrler identisch waren (vgl. Bl. 41-55 der Akten 1 AR (RSHA) 143/66).

d) Der Beschuldigte

Walter T i e m a n n ,
geb. am 30. Mai 1905 in Berlin,

ist durch Beschluß des AG Frankfurt/Main vom 13. Juni 1956 - 52 UR II 98/56 - mit Wirkung vom 31. Dezember 1945 für tot erklärt worden. Seine Ehefrau Ilse Tiemann geb. Steinfeld, Lübeck, Kalkbrennerstr. 56, hat bei einer Befragung am 8. März 1967 angegeben, daß ihr Ehemann im Sommer 1945 durch russische Polizei aus seiner Wohnung in Berlin abgeholt worden sei. Seitdem habe sie von ihm kein Lebenszeichen mehr erhalten (vgl. Bl. 39, 41 der Akten 1 AR (RSHA) 146/66).

Die Ermittlungen haben keine Anhaltspunkte dafür ergeben, daß die Beschuldigten zu a), b) und d) entgegen den Feststellungen in den Todeserklärungsverfahren bzw. entgegen den Angaben von Angehörigen und Zeugen noch leben und sich versteckt halten. Unter den bekanntgewordenen Umständen kann vielmehr davon ausgegangen werden, daß sie tatsächlich verstorben sind.

e) pp.

2. Das Verfahren gegen die Beschuldigten

a) Emil R a d l o f f ,
geb. am 14. Februar 1890 in Ludwigshorst,

b) Wilhelm R i k o w s k i ,
geb. am 6. März 1893 in Manchengut,

c) Hermann S p a n ,
geb. am 2. April 1910 in München,
und

d) Walter T i e m a n n ,
geb. am 30. Mai 1905 in Berlin,

hat sich wegen Todes erledigt.

3.-8. pp.

Berlin, den 28. September 1967

Greiner
Staatsanwalt

1 Js 4/64 (RSHA)

1AR 153166

Vfg.

1. V e r m e r k :

a) Der Beschuldigte

Karl D ö r i n g (Nr. 23),
geb. am 24. Mai 1905 in Kiel,

ist durch Beschluß des Amtsgerichts Wedding - 20 II 222/49 - vom 21. August 1950 mit Wirkung vom 31. Mai 1945 für tot erklärt worden. Er soll Ende Mai 1945 auf Veranlassung einer Besatzungsdienststelle erschossen worden sein. Seine Ehefrau Anni Döring geb. Osmers, die in Malente lebt, hat kein Lebenszeichen mehr von ihm erhalten. Anhaltspunkte dafür, daß Karl Döring noch lebt, haben sich nicht ergeben.

b) Der Beschuldigte

Richard H e r o l d (Nr. 28),
geb. am 26. Juli 1886 in Schmorda,

ist durch Beschluß des Amtsgerichts Zehlendorf - 5/8 II 91/51 - vom 24. September 1951 mit Wirkung vom 31. Dezember 1945 für tot erklärt worden. Nach Angaben seiner Ehefrau Emmy Herold geb. Kranz ist er im Mai 1945 von Angehörigen der russischen Besatzungsmacht verhaftet worden und hat seitdem keine Nachricht mehr gegeben. Unter diesen Umständen und im Hinblick darauf, daß Herold heute 81 Jahre alt wäre, kann davon ausgegangen werden, daß er tatsächlich verstorben ist.

c) Der Beschuldigte

Fritz N ü n n k e (Nr. 132),
geb. am 29. September 1893 in Berlin,

ist durch Beschluß des Kreisgerichts Brandenburg/Land
- D 42/58 - vom 14. Dezember 1958 mit Wirkung vom
31. Dezember 1950 für tot erklärt worden. Auch er ist
nach Angaben seiner Ehefrau Anna Nüncke geb. Thiele,
Berlin-Charlottenburg, Franklinstr. 16, Ende April 1945
von Angehörigen der sowjetrussischen Streitkräfte in
Lehmin/Mark festgenommen worden und seitdem verschollen.
Anhaltspunkte dafür, daß er noch lebt, haben sich nicht
ergeben.

d) Der Beschuldigte

Wilhelm R i k o w s k i (Nr. 44),
geb. am 6. März 1893 in Manchengut,

hat zuletzt in Berlin N 65, Chausseestr. 94, gewohnt.
Nach Angaben früherer Mitbewohner dieses Hauses gegen-
über der Ehefrau des Beschuldigten Sattler,
Elfriede Sattler geb. Kreide, Berlin 62, Hewaldstr. 3,
hat er kurz vor dem Einmarsch der russischen Truppen
gemeinsam mit seiner Ehefrau im Gebäude des ehemaligen
Lehrervereinshauses in der Chausseestraße Selbstmord
durch Erhängen begangen. Diese Angaben können zur Zeit
nicht nachgeprüft werden, weil sowohl das Lehrervereins-
haus als auch das Grundstück Chausseestr. 94 im Stadt-
bezirk Berlin-Mitte (SBS) liegen. Es liegt aber kein
Anlaß vor, an der Richtigkeit der Angaben zu zweifeln.

e) Der Beschuldigte

Dr. Erwin W e i n m a n n (Nr. 17),
geb. am 6. Juli 1909 in Frommenhausen,

ist durch Beschluß des Amtsgerichts Reutlingen vom 9. Juni 1949 mit Wirkung vom 11. Mai 1945 für tot erklärt worden. Er soll bei den Kämpfen um Prag ums Leben gekommen sein. Ein bei der Staatsanwaltschaft Frankfurt/Main geführtes Personenfeststellungsverfahren hat keine begründeten Anhaltspunkte für ein Überleben des Beschuldigten Dr. Weinmann erbracht.

Das Verfahren gegen die Beschuldigten D ö r i n g ,
H e r o l d , N ü n n k e , R i k o w s k i und
Dr. W e i n m a n n hat sich durch Tod erledigt.

2.-5. pp.

Berlin, den 4. Dezember 1967

Bilstein
Staatsanwältin